

# Manuskripte von Radio-Beiträgen zu „UM-POLEN“ im August 2020

## 1. VORBERICHT: FESTIVAL UM-POLEN

Sender: rbbKultur

Sendung: Kulturradio am Nachmittag

Sendung vom: 27.8.2020

Autor: Oliver Kranz

## 2. UM-POLEN

Deutsch-polnisches Theaterfestival im Haus der Statistik, Berlin

Sender: Deutschlandfunk

Sendung: Kultur heute

Sendung vom: 30.8.2020

Autor: Oliver Kranz

1.

rbbKultur  
Kulturradio am Nachmittag  
Sendung am: 27.8.2020  
Autor: Oliver Kranz

## VORBERICHT: FESTIVAL UM-POLEN

### **Ansage:**

Das Haus der Statistik ist ein riesiger leerstehender Plattenbau am Alexanderplatz, in den in den nächsten Jahren viele neue Nutzer einziehen werden – u.a. ein Finanzamt, das Rathaus des Bezirks Mitte und Künstler, die Ateliers brauchen. Schon jetzt wurden Bühnen eingerichtet, auf denen heute das Festival „Um-polen“ beginnt, ein neues Festival für zeitgenössische polnische Dramatik. Oliver Kranz kennt die Details...

---

Gemütlich ist es im Haus der Statistik nicht. Die meisten Fenster haben keine Scheiben, auch im Innenhof ist Verkehrslärm zu hören. Rolf Kemnitzer von der Theatergruppe Dramatische Republik findet das nicht schlimm.

### **Rolf Kemnitzer**

Ein bisschen Straßenlärm im Hintergrund... gehört einfach mit dazu, wenn man mitten in der Mitte ist. ... Ansonsten hat man einfach diese unglaubliche Kulisse mit ganz verschiedenen Orten. Es gibt die Wüste, es gibt den Garten, es gibt den Autoscooter ...

... denn die Bühnen im Gebäudekomplex des Hauses der Statistik haben sprechende Namen. Die Wüste ist ein Hof mit sandigem Boden, der Garten eine Betonfläche mit Hochbeeten, der Autoscooter ein verlassenes Fahrgeschäft aus DDR-Zeiten. Dort hat Rolf Kemnitzer schon vor zwei Monaten das Stück „Der Koffer“ von Malgorzata Sikorska-Miszczuk inszeniert...

### **Auftritt / Erzähler**

(Schrittgeräusch) Schabadabada...

Mit dem Stück beginnt heute das Festival Um-Polen, das zeitgenössische polnische Dramatik präsentiert. Ein Erzähler im goldglitzernden Anzug stolziert über die Bühne und schwärmt von der Kraft der Fantasie. Er berichtet über einen Mann, der das Museum der Vernichtung besucht und dort einen Koffer seines verschollenen Vaters entdeckt – eigentlich eine erschütternde Geschichte. Doch im Stück von Malgorzata Sikorska-Miszczuk gibt es auch Humor. Da verwandelt sich zum Beispiel ein Anrufbeantworter in eine Frau, die mit

dem Erzähler flirtet. Absurde Wendungen kommen in der polnischen Dramatik häufig vor, sagt Rolf Kemnitzer ...

### **Rolf Kemnitzer**

Es gibt in diesen Stücken etwas Unvorhersehbares in der Komposition, etwas das einen dann immer wieder auch im Stück überrascht und das finde ich, das ist etwas, was mich anzieht. Wenn ich ins Theater gehe, dann weiß ich einfach nach einer Viertelstunde, wohin der Theaterhase läuft. Das ist hier, bei diesen Stücken, nicht der Fall.

Sechs Stücke werden beim Festival Um-Polen im Haus der Statistik gezeigt, drei deutsche Produktionen und drei Gastspiele. Werner Waas inszeniert „Eine unendliche Geschichte“ von Artur Palyga...

### **Werner Waas**

Das Stück erzählt über Polen indirekt, indem es eine Geschichte von einem Haus aufzeichnet in Verbindung mit dem Tod. Also ... verschiedene Stimmen aus dem Haus kommen da zum Tragen und ... es wird ein bisschen Geschichte von Polen erzählt, ein bisschen Religion, Begräbnisrituale, überhaupt der Umgang mit dem Tod, ... der Umgang mit politischen Wechseln, die sich da hintereinander abspielen und auch Generationen hintereinander.

Das Stück ist ein Stationendrama für 30 Personen, Chor und Orchester. In der Inszenierung von Werner Waas wird es von 4 Darstellern gespielt, die in einem Leichenwagen kreuz und quer über das Gelände fahren. Das Publikum soll ihnen folgen.

### **Werner Waas**

Wer dabei bleibt, bleibt dabei und wer sich was anderes anschauen will, kann sich auch etwas anderes anschauen. Das ist kein Zwang, sondern ein geselliges Durchwandern dieses Textes.

Die Organisatoren des Festivals bemühen sich um ungewöhnliche Präsentationsformen. Ein Stück wird in Form eines Virtual Reality Films präsentiert, den man mit einem entsprechenden Headset durchwandern kann, ein anderes soll von den Zuschauern mit verteilten Rollen vorgelesen werden. Der Festivaltitel Um-Polen hat also mehrere Bedeutungen. Es geht um polnische Dramatik, aber auch um ein Umpolen klassischer Rollenbilder. Die Zuschauer sollen nicht nur zuschauen, sondern selbst aktiv werden.

---

### **Absage:**

Oliver Kranz über das Festival Um-Polen, das von heute bis Samstag im Haus der Statistik läuft.

Infos: <http://www.dramatische-republik.de/um-polen/>

## 2.

Deutschlandfunk  
Kultur heute  
Sendung am: 30.8.2020  
Autor: Oliver Kranz

### **UM-POLEN**

#### **Deutsch-polnisches Theaterfestival im Haus der Statistik, Berlin**

##### **Ansage:**

Wie Kunst einen Ort beleben kann, ist zurzeit in Berlin zu sehen. Am Alexanderplatz steht das Haus der Statistik – ein riesiger leerstehender Plattenbau. Er soll in den nächsten Jahren saniert werden, so dass ein Finanzamt, das Rathaus des Bezirks Mitte und Künstlerateliers einziehen können. Doch einige Künstler sind schon da. Sie haben das Theaterfestival „Um-Polen“ organisiert, das neue polnische Dramatik präsentiert. Oliver Kranz hat es besucht.

---

Bei diesem Festival geht es nicht um Hochglanzkultur. Das Haus der Statistik liegt zwar mitten im Berliner Zentrum, doch es sieht wie eine Ruine aus. Die meisten Fenster sind kaputt, zurzeit können nur die Höfe und das Erdgeschoss genutzt werden. Doch Platz für improvisierte Theaterbühnen gibt es genug. Die Festivalorganisatoren haben ihnen sprechende Namen gegeben: Einen Hof mit sandigem Boden bezeichnen sie als Wüste, eine Betonfläche mit Hochbeeten als Garten. Außerdem gibt es den Autoscooter, ein verlassenes Fahrgeschäft aus DDR-Zeiten. Dort hat Rolf Kemnitzer das Stück „Der Koffer“ von Malgorzata Sikorska-Miszczuk inszeniert...

##### **Auftritt / Erzähler**

(Schrittgeräusch) Schabadabada...

Ein Erzähler im goldglitzernden Anzug stolziert über die Bühne und schwärmt von der Kraft der Fantasie. Er berichtet über einen Mann, der das Museum der Vernichtung besucht und dort einen Koffer seines verschollenen Vaters entdeckt – eigentlich eine erschütternde Geschichte. Doch im Stück gibt es auch viel Humor. Ein Anrufbeantworter verwandelt sich in eine Frau, die mit dem Erzähler flirtet. Absurde Wendungen kommen in der polnischen Dramatik oft vor, sagt Rolf Kemnitzer ...

##### **Rolf Kemnitzer**

Es gibt in diesen Stücken etwas Unvorhersehbares in der Komposition, etwas das einen dann immer wieder auch im Stück überrascht und das finde ich, das ist etwas, was mich anzieht. Wenn ich ins Theater gehe, dann weiß ich einfach nach einer Viertelstunde, wohin der Theaterhase läuft. Das ist hier, bei diesen Stücken, nicht der Fall.

Rolf Kemnitzer leitet die Gruppe Dramatische Republik, die das Festival organisiert hat. Sie will polnische Stücke bekannt machen und den Autorinnen und Autoren eine Stimme geben. Vier saßen gestern bei der Abschlussdiskussion des Festivals auf dem Podium:

**Malgorzata Sikorska-Miszczuk (auf Deutsch)**

Ich sehe schwarz.

... sagte Malgorzata Sikorska-Miszczuk mit Blick auf die polnische Kulturpolitik.

**Malgorzata Sikorska-Miszczuk (Polnisch + Übersetzer)**

Es ist vielleicht eine Frage von wenigen Jahren, dass Arturs Texte keine Theater mehr finden, dass es keine Direktoren mehr geben wird, die bereit sind, seine Texte aufzuführen.

... die Dramatikerin meint Artur Palyga, dessen Stück „Eine unendliche Geschichte“ ebenfalls im Haus der Statistik zu sehen war. In Polen gilt er als schwieriger Autor, weil er ein Stück über einen pädophilen Priester geschrieben hat. Die Uraufführung im ostpolnischen Rzeszów hätte fast nicht stattfinden können, weil die Stadtverwaltung intervenierte. Doch nach einem Proteststurm in der polnischen Kulturszene wurde das Verbot zurückgenommen.

**Anna Krenz (Polnisch + Übersetzer)**

In Polen muss man sich bewusst sein – die Regierungspartei PiS, die katholische Kirche, ultrarechte Parteien und paramilitärische Gruppierungen die veranstalten in Polen – leider muss man das sagen – einen Kulturkrieg.

Die polnische Kulturaktivistin Anna Krenz fand bei der Diskussion deutliche Worte. Das Land sei derart gespalten, dass man von der vierten polnischen Teilung sprechen müsse. Die letzten Wahlen hätten gezeigt, dass die Lager etwa gleichstark seien, doch da die Nationalkonservativen knapp gewonnen hätten, könnten sie mit dem Umbau der Gesellschaft fortfahren. Malgorzata Sikorska-Miszczuk gab ihr Recht.

**Malgorzata Sikorska-Miszczuk (Polnisch + Übersetzer)**

Es gibt überhaupt keine Wertschätzung für kritische Künstler. Deswegen reduziert man die Rolle des Künstlers heute auf Handwerker, die gute Geschichten über Polen erzählen - positive und heldenhafte Geschichten.

Propaganda nennt Malgorzata Sikorska-Miszczuk diese Geschichten. Alles, was nicht dazu passe werde, vernichtet. Autoren erhielten keine Aufträge mehr, Leiter von Kulturinstitutionen würden einfach ausgetauscht. Es gebe ein Klima der Angst, sagt auch Artur Palyga. Umso wichtiger seien Festivals, wie Um-Polen im Haus der Statistik in Berlin. Den Organisatoren

gebüre Dank. Sie hätten Stücke auf die Bühne gebracht, die in Polen nicht mehr gezeigt werden könnten. Berlin sei für polnische Autoren ein Ort der Freiheit geworden.

**Artur Palyga**

Berlin for us now is a space of freedom. This is very important. So thanks Berlin...

---

**Absage:**

Der Autor Artur Palyga beim Festival „Um-Polen“, das gestern im Haus der Statistik in Berlin zu Ende ging.